

vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von P. Richter,  
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg

N<sup>o</sup> 165.

Halle, Montag den 19. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1847.

## Deutschland.

**Berlin, d. 16. Juli.** Se. Maj. der König haben geruht: Den seitherigen Regierungs-Rath von Lettau in Liegnitz zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten der Regierung zu Erfurt zu ernennen.

Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz und Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin sind von Neu-Strelitz zurückgekehrt. — Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich neapolitanischen Hofe, Kammerherr Freiherr von Brockhausen, ist von Stettin hier angekommen. — Se. Excellenz der General der Infanterie und Gouverneur von Berlin, Freiherr von Müffling, ist nach Erfurt, und der Schloßhauptmann von Breslau, Graf von Schaffgotsch, nach Breslau von hier abgereist.

**Berlin, d. 17. Juli.** Se. Maj. der König haben geruht: Den außerordentlichen Professor Dr. Mejer an der Universität in Göttingen zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität zu Königsberg zu ernennen.

Der General-Proviantmeister, Wirkliche Geheime Kriegs-Rath, Dr. Müller, ist nach Pommern von hier abgereist.

Dem Vernehmen nach ist in der Prozeßsache der bischöflichen Behörde zu Breslau wider den Secretair Nidezki die Einholung der von der klagenden Behörde geführten Akten über die Nachlassregulirung der verstorbenen Pfarrer und die Vertheilung ihrer Nachlassmassen, woraus die von dem Verklagten behaupteten Niederschlagungen von Mehlfundationsdefecten constatirt werden; ingleichen der sämtlichen Grundakten der Breslauer Diöcesan-Pfarrkirchen, aus welchen die von der bischöflichen Behörde für die Erhaltung der Stiftungen übernommene Garantie bewiesen wird, gerichtlich verfügt worden. Wahrscheinlich wird das Ober-Landesgericht in Breslau in dieser Angelegenheit von hier aus requirirt werden. Die bischöfliche Behörde wird in diesem Falle die Einsicht ihrer Akten dem Gerichte nicht verweigern dürfen, da dieselben ein nothwendiges Beweismittel in dem schwebenden Prozeße bilden.

Nach Berichten aus **Hettstädt** vom 14. Juli ist der dortige Bürgermeister Kersten, bei seiner Rückkehr vom Vereinigten Landtag in Berlin, festlich empfangen. Wenige Stunden nach seiner Ankunft am 27. Juni versammelte sich vor dessen Wohnung die dortige Liedertafel, die stets so bereitwillig bei öffentlichen Kundgebungen von Gesinnungstüchtigkeit die Hand bietet. In Gegenwart einer großen Menge von Bürgern und Einwohnern der Stadt, hieß sie unter Vortragung ihrer neuen, schönen Bundes-Fahne den Deputirten willkommen und feierte das Geschenk und die Bedeutung des Vereinigten Landtags unter Aufführung einiger vaterländischen Lieder. »Was ist des Deutschen Vaterland« ertönte es aus voller Brust, und alle waren sich bewußt, daß nicht zufällig der Geburtstag unserer Verfassung der dritte Februar, jener acht deutsche Wehr-Tag sei, alle fühlten die deutsche Bedeutung unserer Centralstände, und an Arndt's deutsches Lied anknüpfend, sprach Herr Bürgermeister Kersten zunächst seinen Dank aus und schloß dann mit den in aller Herzen wiederhallenden und mit donnerndem Hoch begrüßten Worten: »kein Deutschland ohne Preußen, kein Preußen ohne Deutschland; es lebe das deutsche Preußen!« »Was brauset so mächtig ein Feuerstrom«, »Helden laßt die Waffen ruhen«, »Treue Liebe schwur ich dir mein Vaterland«, »Wenn sich der Geist auf Andachtschwingen« tönte es weiter aus kräftiger Männerbrust; Alles fühlte sich bei dieser einfachen, aber herzlichen Feier geeinigt in dem heißen Wunsche für des einzigen Vaterlandes Kraft und Glück. Freude und Begeisterung im Herzen, verloren sich die Sänger, verlor sich die theilnehmende Menge in die dunkle Schwüle der Sommernacht. — Schon längst war beschlossen, sich zu einem Festmahle zu vereinigen, um dem königlichen Geber, um dem Landtage und dem Deputirten Dank und Gruß darzubringen. Wegen Mangels an Raum und der nöthigen Herrichtungen konnte leider ein großes, allgemeines Volksfest, wie es ursprünglich beabsichtigt wurde, nicht zur Ausführung kommen, daher sich die beiden geschlossenen Gesellschaften Erholung und Harmonie, jede für sich, damit begnügen mußten, Feierlichkeiten zu veranstalten.

Freitag am 2. Juli hatten sich in dem festlich mit Eichen- und Rosengewinden geschmückten Saale der Erholungs-gesellschaft gegen sechzig Männer zu einem Festmahle vereinigt, zu dem der Deputirte als Gast geladen war. — Sonntags am 4. Juli hatte die Harmoniegesellschaft in ihrem Dicht neben der Eisleber Chaussee sehr anmuthig vor der Stadt gelegenen Gesellschaftsgarten, zu Ehren des Abgeordneten ein eben so heiteres, als erhebendes Fest veranstaltet. Nachmittags um vier Uhr versammelten sich die Festgenossen, Herren und Damen, in dem freundlich geschmückten Garten und verlebten unter geselliger und musikalischer Unterhaltung in schöner Gemeinsamkeit mit dem als Ehrengast anwesenden Abgeordneten und mehreren Nichtmitgliedern, denen die Theilnahme an dem Feste zuvorkommend gestattet war, sehr angenehme Stunden. Das Abendessen versammelte die Gesellschaft um die im Freien hergerichtete Tafel, an welcher, durch Toaste und heitere Trinksprüche, durch gesellige und musikalische Unterhaltung gewürzt, in Gegenwart einer großen Zuschauermenge, die sich am Berge oberhalb des Gartens gelagert hatte, das Festmahl von einigen sechzig Festgenossen eingenommen wurde. Mancher heitere Trinkspruch würzte das Mahl, das erst beendet wurde, als der Garten in dem farbigen Lichte der bunten Lampen, der Pechfackeln und bengalischen Flammen strahlte. Noch nach Mitternacht ertönte Musik und weckten Böllerschüsse das schlafende Echo, und noch der folgende Morgen begrüßte eine Gesellschaft, die Unvergessliches erlebt hatte! —

\* **Düben**, d. 11. Juli. »Möge die Vorsehung uns vor Aehnlichem in Gnaden behüten!« Mit diesem Wunsche schloß eine Mittheilung von hier unter dem 30. v. M. (Beil. zu Nr. 152 des Cour.). Allein leider ist dieser Wunsch für uns nicht in Erfüllung gegangen. Was wir in wenigen Wochen bis zum 29. Juni viermal erlebten, das ist jetzt zum fünften Male über unsere Stadt hereingebrochen. Denn in den ersten Abendstunden des 6. d. mußten wir sehen, daß Feuer abermals vier Scheunen ergriff und verzehrte, und daß es seine glühende Flamme nach zwei andern Gebäuden dieser Art richtete, die zu retten der vereinten Thätigkeit jedoch gelang. Auch diesmal ist, wie bei jenem Brande am 29. Juni, mehreren Bürgern ein Theil des eingeernteten Heues verloren gegangen. — Daß durch eine ruchlose Hand dies neue Unglück herbeigeführt worden sei, dies wurde allgemein schon vermuthet, als man noch mit dem Löschen beschäftigt war; und sehr bald wendete sich der Verdacht gegen einen Knaben, der kurz vor dem Ausbrechen des Feuers in der Nähe der nunmehrigen Brandstätte bemerkt worden, nach verübter That aber sogleich in eine andere Gegend der Stadt gelaufen war. Schon an demselben Abend wurden die nöthigen Nachforschungen angestellt und an den nächstfolgenden Tagen unermüdet fortgesetzt, während von Seiten des Magistrats in einer Bekanntmachung »50 Thaler Belohnung für Entdeckung des Brandstifters« zugesichert wurden. Jetzt ist der Thäter ermittelt, und obiger Verdacht hat sich bestätigt. Ein unglückliches Kind von 10 Jahren hat eingestanden, daß es auf Geheiß seines Vaters die Scheune durch dazu gekaufte Strelchjündhölzchen in Brand gesetzt habe, um dadurch für eine vorher geforderte, aber ihm verweigerte Gabe Rache zu nehmen. Außer dem Knaben, der bereits heute dem Inquisitoriat in Eilenburg übergeben worden ist, ist auch dessen Vater, ein anerkannt träger und gegen seine Kinder grausamer Mensch, eingezogen worden und wird wahrscheinlich nächstens an das genannte Criminalgericht abge-

liefert werden. Ebenso ist auch ein drittes Subjekt, welches sich einer frühern Brandstiftung nicht wenig verdächtig gemacht hat, bereits zur Haft gebracht worden; wie sodann überhaupt zufolge der Aussage des bejammernswerthen Kindes noch mehrere Verhaftungen erfolgen dürften. — Uebrigens ist in den letzten Tagen der vorigen Woche eine neue Feuerordnung entworfen und der Bürgerschaft mitgetheilt worden, die dankbarst diesen so nöthigen Schritt anerkannte, aber auch allgemein den ganz natürlichen Wunsch hegt, daß die bereits eingeleiteten Untersuchungen mit aller Umsicht und Sorgfalt fortgesetzt werden, und daß überhaupt mit der ganzen Strenge der Gesetze gegen die vielfachen Eingriffe in fremdes Eigenthum, welche seit längerer Zeit hier wie in der Umgegend bald auf diese, bald auf jene Weise verübt worden sind, jetzt und inskünftige eingeschritten werde. Die Nothwendigkeit hiervon ergiebt sich schon aus den Mittheilungen in diesem Blatte, aus den Spuren anderweitiger Gefahr, die glücklicherweise in ihrem Entstehen erstickt worden ist, wie aus den Drohungen, die hin und wieder ganz ungeschweht ausgesprochen worden sein sollen. Nun, so komme denn bald die Zeit, in der wir uns völliger Sicherheit für unser Eigenthum erfreuen, in der die jetzige fortwährende Sorge flieht, und die ersehnte Ruhe in das geängstigte Gemüth zurückkehrt.

**Vom Rhein**, d. 13. Juli. Man bereitet jetzt, schreibt die »Nachn. Ztg.«, in mehreren Gegenden Deutschlands Adressen für Jahn vor, welcher am 11. August in das siebenzigste Lebensjahr tritt. Man erinnert sich jetzt des Mannes und der Zeit der Kämpfe, in welchen er gelebt, mit weit größerem Interesse als sonst. Der »alte« Jahn hat aus jener Zeit noch warme Freunde genug, die warm an dem braven Kernmenschen hängen. Aber auch die neuere Zeit hat Ursache, ihre Theilnahme einem Manne zuzuwenden, der nicht im Alten verknöchert, der nicht stehen geblieben in der Periode, in welcher er vor Allem gewirkt, der vielmehr immer sich an die Jugend angeschlossen und sich an ihr frisch, fromm, froh und frei erhalten hat. Der alte Jahn nimmt jetzt so warmen Theil an der friedlichen Entwicklung unseres Staates, als der junge für die Rettung dieses Staats zu den Waffen gerufen hat. Möge ein Zeichen der Anerkennung seines Volkes ihm das Alter noch lange verschönern.

### Frankreich.

**Paris**, d. 11. Juli. Aus Algier gehen täglich bessere Nachrichten ein. Alles ist vollkommen ruhig, während in Marocco das Feuer der Auflehnung gegen den Kaiser immer weiter um sich greift.

In Oran war man äußerst gespannt über die fortschreitende Entwicklung der Angelegenheiten in Marocco. Durch seine Waffenthat hat Abd-el-Kader in dem eben genannten Reiche sehr an Popularität gewonnen, und es scheint gar nicht unmöglich, daß er den Kaiser entthronen und sich auf dessen Stelle erheben könne. Beide, sowohl der Kaiser als der Emir, sind in den Augen des Volkes mit einem religiösen Charakter bekleidet. Abdel Kader schien Unrecht zu haben, weil er es wagte, gegen einen rechtmäßigen Herrscher sich zu erheben. Muley Abderhaman stellte sich aber in ein noch übleres Licht, weil er sich das Ansehen gab, zum Vortheil der Ungläubigen den Vorkämpfer des Glaubens zu verfolgen. Die Waage der öffentlichen Meinung neigte sich mehr und mehr auf des ersten Seite, und als der Kaiser endlich, die Geduld verlierend, seinen

Sohn gegen ihn ausschickte, um ihn aus dem Lande zu vertreiben, hörte man auf allen Seiten sagen: »Da sehet ihr, daß er im Bunde ist mit den Franzosen, denen er den letzten Vertheidiger unseres Glaubens in die gierigen Krallen zu treiben sich bemüht.« Als nun Abd-el-Kader, statt geschlagen und vertrieben zu werden, die Soldaten des Kaisers in die Flucht schlug, erschallte ein allgemeines Jubelgeschrei bis weit über Fez hinaus, und der Kaiser ist, wie gesagt, in Gefahr, wo nicht unmittelbar, doch vielleicht binnen Jahresfrist, einen großen Theil seiner Besitzungen, wo nicht seinen Thron selbst, zu verlieren.

**Paris**, d. 13. Juli. Einer der vier Angeklagten, denen eben der Proceß vor dem Pairshof gemacht wird, der ehemalige Minister und Pair Teste, hat gestern Abend in seinem Gefängniß im Palast Luxemburg den Versuch gemacht, sich zu erschießen. Die Feuerwaffe war auf das Herz gerichtet, der Schuß verursachte aber nur eine heftige Contusion und die Kugel ist nicht eingedrungen. Man leistete dem Unglücklichen sogleich den nöthigen Beistand. Der Polizeipräsident, der Polizeicommissär des Quartiers, Monval, und der Generalprocurator waren sogleich zur Stelle. Ueber den Thatbestand wurde ein Protokoll aufgenommen. So berichtet die »Gazette des Tribunaux«. Der Selbstmordversuch machte diesen Morgen große Sensation in ganz Paris. Der Kanzler Pasquier, der Großreferendar der Pairskammer, Decazes, und die Instructionscommission des Pairshofes versammelten sich noch gestern Abend bei Herrn Teste, der den Wunsch geäußert haben soll, heute vor dem Gerichtshof erscheinen zu können, um vollständige Geständnisse abzulegen und dann das Urtheil, obgleich abwesend, über sich sprechen zu lassen. Teste ist nunmehr unter Aufsicht gestellt, um ihn vor einem zweiten Versuch des Selbstmords zu bewahren. Die Pistolen sollen ihm von seinem Sohn zugebracht worden sein, der allein ihn besuchen durfte.

In der heutigen Sitzung des Pairshofes waren die Tribünen dicht mit Neugierigen besetzt. Teste erschien nicht; nur sein Vertheidiger war anwesend. Der Kanzler ließ sofort das gestern Abend bei dem traurigen Vorgang aufgenommene Protokoll verlesen. Teste erklärt darin, daß er den Selbstmord versucht, weil er die Ehre dem Leben vorziehe, daß er aber die Pistole nicht durch seinen Sohn erhalten habe. Es wurde sodann vom Berichterstatter Renouard ein Brief verlesen, den Teste heute Morgen an den Kanzler gerichtet hat, worin er sich nach den gestern vorgebrachten Beweisen für seiner Schuld überführt bekennt, und darum bittet, man möge ihn in der heutigen Gerichtssitzung nicht erscheinen lassen und ihn im Voraus das Urtheil für die einzige Schwachheit seines Lebens vernehmen zu lassen. Den Huissiers, die ihn in die Gerichtssitzung führen wollten, hat sich Teste zu folgen geweigert und sich sogar der bewaffneten Gewalt widersetzt. Nach den bestehenden Gesetzen und kraft seiner Gewalt läßt der Kanzler, trotz der Abwesenheit des Angeklagten Teste, den Proceß nunmehr seinen weiteren Verlauf nehmen und es wird zum Verhör geschritten.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 18. Juli.

**Im Kronprinzen:** Se. Exc. der Hr. Generalgouverneur v. Scholten m. Fam. u. Dienersch. a. Copenhagen. Hr. Justizrath Stegmann m. Tochter a. Neu-Ruppin. Hr. Panquier Müller a. Altenburg. Hr. Rentier Eberhardt a. Berlin. Hr. Ger. Dir. Gottschalk a. Braunschweig. Die Hrrn. Kauf. Boden m. Gem.,

u. Sebisch a. Hamburg, Henke a. Potsdam, Otto a. Erfurt, Unverzagt a. Bremen, Carl a. Leipzig. Ihre Exc. Frau Oberhofmarschall v. Spiegel a. Weimar. Frau Oberstin v. Trotschel m. Tochter, Hr. Lieut. Baron v. Spiegel m. Fam. u. Dienersch., Frl. v. Rauch, Hr. Dr. Haring, Hr. Partik. Mayer m. Gem., u. Hr. Geh. Ober-Berg-Rath Karsten a. Berlin. Der Kgl. Kammerherr u. Landr. Baron v. Helledorf m. Gem. a. St. Ulrich. Hr. Dr. Busch u. Hr. Partik. Busch a. Hamburg. Hr. Fabrikbes. Dr. Bernheim a. Berlin. Hr. Gutsbes. Fischer a. Hartmannsdorf. Hr. Advokat Breimann a. Dresden. Hr. Dr. jur. Dietrich a. Hannover. Hr. Prof. Laßmann a. München. Die Hrrn. Kauf. v. Brandt a. Glauchau, Philipps a. Nachen, Nothmann m. Fam., u. Hiller a. Leipzig, Büttner a. Elberfeld, Schmidt a. Dessau, Thies a. Glauchau.

**Stadt Zürich:** Hr. Gutsbes. Berndt m. Gem. a. Wernsdorf. Hr. Amtm. Siemens a. Langenreichenbach. Hr. Gutsbes. Thomas m. Gem. a. Lau. Die Hrrn. Kauf. Schrader a. Berlin, Hammer a. Kassel. Hr. Prof. Dr. Wagner m. Gem. u. Hr. Lieut. v. Wolframsdorf a. Dresden. Hr. Rittergutsbes. v. Brandenstein a. Sachsen. Hr. Partik. v. Sperlin a. Raumburg. Hr. Gutsbes. v. Ditto a. Carlsberg. Hr. Reg. Bau Rath Haupt a. Werseburg. Hr. Rentmstr. Dormeyer a. Gisleben. Die Hrrn. Baumstr. Stein u. Sommer u. Hr. Lehrer Swobade a. Berlin. Hr. Director Schiebe a. Leipzig. Die Hrrn. Kauf. Wittekopf u. Himly a. Braunschweig, Rothmaler a. Wien, Hennig a. Dessau, Lottner a. Berlin, Richter a. Potsdam, Simon a. Leipzig, Winkhaus a. Halver, Krödel a. Altenburg, Anshüs a. Benshausen, Franke a. Köln.

**Goldnen Ring:** Die Hrrn. Kauf. Moosbach a. Dillenburg, Bardeleben a. Jülich, Milius a. Leipzig. Hr. Gymnasiast Jouanne a. Bres. Hr. Gutsbes. Langenfeld a. Kleinlaucha. Hr. Dekon. Becher a. Zettwitz. Frau Pastor Zimmermann a. Rothenburg. Hr. Amtm. Bach a. Eptingen. Hr. Geschäftsführer Braune a. Neklam. Hr. Gutsbes. Jarboch a. Nüglen. Die Hrrn. Kauf. Roimann a. Gröbzig, Kruse a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Hr. Dr. phil. Dietrich m. Fam. a. Berlin. Hr. Apoth. Lehmann m. Gem. a. Erfurt. Fräul. v. Bockentheim a. Flemmingen. Die Hrrn. Kauf. Hirschfeld a. Genisee, Ehrenhardt a. Eilenburg, Schulze a. Prag. Hr. Prediger Schiffmann a. Stettin. Hr. Dr. Ehdorf m. Fam. a. Altona. Die Hrrn. Stud. jur. v. Baffewitz a. Söna, Nürnberg u. Hr. Stud. theol. Herrmann a. Gisleben. Hr. Maler Höreman a. Bromberg. Hr. Gutsbes. Nordmann a. Danzig. Hr. Dekon. Becker a. Stettin. Die Hrrn. Kauf. Marwedel a. Glaubdeude, Wollmann a. Prockensfeld, Rabeler u. Kerger a. Stade, Hirschloff a. Blesen.

**Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Kauf. Röhrig a. Berlin, Beyer a. Frankfurt, Lieder a. Leipzig. Hr. Partik. Becker a. Chemnitz. Hr. Dekon. Mähler a. Thale. Die Hrrn. Kauf. Schröder a. Weifen, Bühle a. Schleiz, Thiereigen a. Berlin.

**Stadt Hamburg:** Die Hrrn. Stud. Kochow a. Jena, Stadislaus a. Bonn. Die Hrrn. Kauf. Menar a. Berlin, Steinert a. Magdeburg, Müller a. Nordhausen, Ewe a. Wernigerode. Hr. Amtm. Kunkel m. Gem. a. Keula. Hr. Intendantur-Assessor Wahnschaffe a. Magdeburg. Die Hrrn. Offiz. v. Hohenthal a. Köln, v. Libowsky a. Hannover. Die Hrrn. Dekon. Straubel u. Kuchler a. Marsdorf. Die Hrrn. Kauf. Find a. Leipzig, Bischof a. Frankfurt, Kaß a. Berlin, Voigt a. Kassel, Stephan nebst Fam., u. Uhle a. Nordhausen.

**Goldne Kugel:** Hr. Ortsvorsteher Heinecke a. Theisen. Hr. Prediger Hammer m. Fam. a. Posen. Die Hrrn. Kauf. Brückner a. Mannheim, Michel a. Mainz, Stahl Schmidt a. Ilgenau. Hr. Cantor Kind a. Freiburg. Hr. Stud. theol. Hübler, Hr. Gymnas. Groth u. Hr. Insp. Schlatohlawek a. Berlin. Hr. Ger. Dir. Ghop a. Sondershausen. Hr. Cand. theol. Kämmerer a. Schkölen. Die Hrrn. Rent. Srolowska a. Sebir, Salemirskow a. Breslau, Schlatohlawek a. Berlin. Hr. Amtm. Klammer a. Seegel.

**Zur Eisenbahn:** Die Hrrn. Grafen v. Grifinsky, v. Carras u. v. Morelsky m. Fam. a. Petersburg. Hr. Geh. Rath Lange m. Tochter u. Hr. Geh. Reg. Rath v. Nothe a. Berlin. Die Hrrn. Partik. Lemme u. Breiter u. Hr. Kaufm. Stock a. Hamburg. Die Hrrn. Kauf. Dietemann a. Mainz, Dlemann u. Richter a. Coblenz. Die Hrrn. Barone v. Sägwitz m. Fam. u. Dienersch. v. Salder m. Fam. u. Hr. Lehrer Tauber a. Berlin. Die Hrrn. Kauf. Kaufner, Ernst, Brerre, Spottner u. Reimer a. Leipzig, Sittig, Schmeier u. Sieve a. Rathenow, Kamier m. Söhne, u. Achmer a. Berlin.

## Bekanntmachungen.

### Sammel-Verkauf.

Ein hundred Stück schlachtbare Hammel werden Freitag den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr auf der Schäferei des Amtes Helmsdorf bei Eisleben meistbietend, in Partien zu zehn Stück, gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant verkauft.

Das **Meubles-Magazin** von **Heinrich Kretschmann** bietet jetzt eine der bedeutendsten Auswahlen modern und gut gearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, namentlich auch große Barock-Gold-Spiegelrahmen, zu sehr billigen Preisen dar, und wird hiermit zu gefälliger Beachtung bestens empfohlen.  
Halle, Brüderstraße Nr. 221.

Neue Fortepiano's stehen zum Verkaufe in der Niederlage von **Steingraber & Comp.** in Halle, Barfüßerstraße Nr. 90.

### Brauerei-Verkauf.

Ein Haus mit einer flotten Bierbrauerei, wo alles auf das Zweckmäßigste zur Lagerbierbrauerei eingerichtet, und welche auch jetzt flott betrieben wurde, mit guten Kellern, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere wird auf portofreie Briefe mitgetheilt durch Herrn Julius Frißsche in Wittenberg.

### Materialhandlung-Verkauf.

Ein Haus, worin seit 50 Jahren Materialhandel, mit Destillation verbunden, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere auf portofreie Briefe bei Herrn Julius Frißsche in Wittenberg.

Für ein Material-, Taback- und Farbewaaren-Geschäft wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo? erfährt man große Steinstraße Nr. 130.  
Halle a./Saale.

Im Hause Alter Markt Nr. 700 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, zum Ladengeschäft sehr geeignet, und ferner im Hinterhause eine für Feuerarbeiter passende Wohnung nebst Werkstatt, zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Ein perfekte Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Oktober d. J. einen guten Dienst  
Neumarkt Nr. 1331.

## Zweigverein der Gustav-Abolph-Stiftung für Halle und die Umgegend.

Die Mitglieder unseres Vereins laden wir hierdurch zu der **am nächsten Donnerstag den 23. Juli** Nachmittags 4 Uhr in dem gütigst bewilligten Lokale des städtischen Schießgrabens stattfindenden Generalversammlung ergebenst ein.

Gegenstände der Verhandlung werden sein: Mittheilungen über den Betrag der Sammlungen für 1846, Beschlußnahme über die Verwendung des Dritttheils derselben, über welche der Zweigverein zu bestimmen hat, und die Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes, an die Stelle der drei ausscheidenden.  
Halle, am 17. Juli 1847.

Im Namen des Vorstandes obgenannten Vereins.  
Dr. Franke.

## Hachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem Herr W. H. Politz in Halle die Agentur der oben genannten Gesellschaft niedergelegt hat, ist solche dem Herrn F. Ehrenberg daselbst übertragen worden. Dies mache ich mit der ergebensten Bitte bekannt, sich gefälligst in Angelegenheiten der Gesellschaft an denselben wenden zu wollen.

Naumburg, den 11. Juli 1847.

Carl Friedr. Gerischer.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erkläre ich mich bereit, Versicherungs-Anträge anzunehmen und die auf die bereits laufenden Versicherungen bezüglichen Geschäfte zu besorgen, und werde mir dabei die höchste Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit zur Pflicht machen.

Halle, den 12. Juli 1847.

F. Ehrenberg,  
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1017.

Im Verlage von **Graß, Barth & Co.** in Breslau und Oppeln ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**A. Jungmann:**

**Die orientalische Blumen- und Fruchtmalerei,** oder: Deutliche Anweisung, binnen wenigen Stunden diese Art der Malerei vollkommen zu erlernen. Nebst einer **Farbentabelle** zum Gebrauch für die noch Ungeübten in dieser Kunst.

**Ein Handbüchlein für Blumenmaler, Dilettanten,** sowie zum **Selbstunterricht.** Mit einem col. Titelblatt als Muster. 8. Velinp. 15 Sgr.

Den Wünschen meiner geehrten Kunden nachzukommen, ist es mir möglich geworden, wieder eine Partie wollene Kleiderzeuge bedeutend unter realen Preisen einzukaufen, und da mir hauptsächlich daran liegt, die Waare schnell wieder umzusetzen, so empfehle ich vorzüglich **circa 300 Kleider, das Stück zu 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.,** und eben so viel mit **Atlasstreifen, das Kleid zu 2 Thlr.**

Da sich ein geehrtes Publikum von der Realität und Billigkeit der Waaren schon öfters überzeugt, so hoffe ich um so eher auch zu dieser Partie Abnehmer zu finden.

Gleichzeitig erlaube ich mir nochmals zu erinnern, daß sich mein Verkaufslokal nicht mehr am Roland im Creuzmann'schen Hause, sondern **im Hause der Madame Stegmann am Markt und Klausstraßenecke** befindet.

**Gustav Stade.**

Am Ober-Steinhor Nr. 1506 sind zwei Logis, bestehend in zwei Stuben, 2 Kammern, Küche, Pferde stall und Bodenraum und 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Feuerungsgefaß und Bodenraum, zu vermieten und können sogleich oder zu Michaelis bezogen werden. Das Nähere in Nr. 1507.

### An Ida!

Nach langem Sehnen endlich hatte ich vorgestern das Vergnügen, Sie meine »Ida« wieder einmal zu sehen. Ach! warum kommen Sie denn nicht mehr täglich! — Beim Stunden vis à vis.

B....

**Eisenbahnen.**

— Brüssel, d. 12. Juli. Die ganze Eisenbahnstrecke von Brügge nach Courtray wird am 15. d. M. eröffnet werden. Von diesem Tage an wird man die Reise von Ostende nach Paris und umgekehrt in 10 bis 11 Stunden zurücklegen können.

Morgen, Dienstag den 20. Juli, Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)  
Halle, den 17. Juli.

Weizen	4	23	9	bis	5	5	—	2
Roggen	3	26	3	—	4	3	9	—
Gerste	3	—	—	—	3	6	3	—
Hafer	1	15	—	—	1	20	—	—

Magdeburg, den 16. Juli. (Nach Wispel.)

Weizen	—	—	—	Gerste	—	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	42	—	45

**Getreidebericht. Berlin, den 17. Juli.**

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:  
Roggen loco 80—85  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  nominell.  
Lieferung pr. Juli 70 $\frac{1}{2}$ —74 u. 71  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{2}$ .  
pr. Juli/August 60—63 u. 61  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{2}$ .  
Gerste loco 70  $\frac{1}{2}$ .  
Hafer loco nach Qualität 38—42  $\frac{1}{2}$ .  
Rüböl loco 11 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ .  
Herbst 11 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ .

Kanal-Listen. Den Finow-Kanal passirten am 15./16. Juli: 225 Wspl. Weizen, 1207 Wspl. Roggen, 206 Wspl. Hafer, 8644 Ctr. Mehl.

Die Roggenpreise erfuhren auch heute einen weiteren Rückgang, und bleibt besonders loco Waare schwer abzusetzen.

Leipzig, vom 14. bis 16. Juli.  
Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	10	7 $\frac{1}{2}$	Ngr. bis	10	10	Ngr.
Roggen	8	15	—	8	20	—
Gerste	6	10	—	6	15	—
Hafer	3	27 $\frac{1}{2}$	—	3	2 $\frac{1}{2}$	—
Rappsaat	6	15	—	—	—	—
W. Rübsen	6	5	—	6	7 $\frac{1}{2}$	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	12	5	—	—	—	—

**Wasserstand der Saale bei Halle.**

am 17. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 2 Zoll.  
am 18. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 1 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
am 16. Juli: 19 Zoll unter 0.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 17. Juli.

St. Schuld-Sch.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	93	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	95	—
Sech. Präm.	—	—	90 $\frac{7}{8}$	R. = u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{3}{4}$	—
Scheine.	—	—	—	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	97
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. ga=	—	—	—
Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	—	89 $\frac{1}{4}$	tant. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	—	—	—	—
Obligat.	3 $\frac{1}{2}$	93	—	Frdrschd'or.	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Wstpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{5}{8}$	—	Augustd'or.	—	11 $\frac{7}{8}$	11 $\frac{3}{8}$
Groß. Pos. do.	4	—	102	Gold al marc.	—	—	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	93	Disconto	—	3 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Dtpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{3}{4}$	—	—	—	—

**Eisenbahn-Actien.**

Bolleing.	3f.		Rhein. Stm.	4	87 $\frac{1}{2}$	B. 87 G.
Amst. Rott.	4	108 b $\frac{3}{4}$ .	do. P. Dbl.	4	—	—
Arnsh. Utr.	4 $\frac{1}{2}$	101 G.	do. v. St. gar.	3 $\frac{1}{2}$	—	—
Brl. Anhalt.	4	118 $\frac{1}{2}$ G.	Sächs. Bait.	4	88 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag. Glog.	4	58 G.	—
Berl. = Hamb.	4	108 $\frac{1}{2}$ B.	do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{3}$	—	—
do. P. Dbl.	4 $\frac{1}{2}$	101 G.	St. = Bohm.	4	79 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
Brl. Sieritin.	4	115 b $\frac{3}{4}$ u. G.	do. P. Dbl.	5	100 $\frac{1}{2}$ G.	—
Bonn-Röln.	5	—	Thüringer.	4	97 $\frac{1}{2}$ G.	—
Bresl. Freib.	4	—	W. = B. C. - O.	4	86 $\frac{1}{2}$ G.	—
do. do. P. Dbl.	4	—	do. P. Dbl.	5	102 $\frac{1}{2}$ G.	—
Cöth. Bernb.	4	—	Warsk. Selc.	—	72 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
Gr. Ob. Schl.	4	81 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	Quittungs-			
Düss. Elberf.	4	104 $\frac{1}{4}$ G.	!Bogen.			
do. do. P. Dbl.	4	—	a 4 $\frac{0}{0}$			
Gloggnitz.	4	—				
Hmb. Bergd.	4	—				
Kiel-Alton.	4	111 $\frac{1}{2}$ G.	Nach. = Mastr.	20	84 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
Leipz. Dresd.	4	—	Berg. Märk.	50	87 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
Magd. Hlbf.	4	—	Berl. Anh. B.	45	107 $\frac{1}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
Magd. Leipz.	4	—	Verb. Ludwh.	70	—	—
do. P. Dbl.	4	—	Wrieg-Neisse.	55	—	—
N. Schl. Mf.	4	91 $\frac{1}{2}$ G.	Chemn. Risa.	80	—	—
do. P. Dbl.	4	93 $\frac{2}{3}$ a 2 $\frac{2}{3}$ b $\frac{3}{4}$ .	Röln = Mind.	90	97 $\frac{1}{2}$ a 98 b $\frac{3}{4}$ .	—
do. P. Dbl.	5	102 $\frac{1}{2}$ G.	d. Thür. B.	20	—	—
Ardb. R. Fd.	4	—	Dresd. Grl.	90	102 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
D. Schl. Lt. A.	4	108 $\frac{1}{2}$ G.	Köb. Zittau.	70	—	—
do. P. Dbl.	4	—	Magd. Witt.	30	86 $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
do. Lt. B.	4	102 $\frac{1}{4}$ B.	Medlenburg.	60	74 B.	—
Porsd. Magd.	4	103 G. $\frac{1}{2}$ B.	Nordb. F. B.	60	73 $\frac{3}{4}$ b $\frac{3}{4}$ .	—
do. P. A. B.	4	93 G.	Rh. St. Pr.	70	92 $\frac{1}{4}$ G.	—
do. do.	5	102 B.	Starg. Pof.	40	85 $\frac{1}{4}$ a $\frac{1}{2}$ b $\frac{3}{4}$ .	—

(Schluß der Börse 3 Uhr.)  
Leipzig, den 16. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königlich Sächsische Staats-Papiere*) à 3 $\frac{0}{0}$ im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	—	91 $\frac{1}{2}$	R. R. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 $\frac{0}{0}$ lauf. Zinsen à 4 $\frac{0}{0}$ à 103 $\frac{0}{0}$ im à 3 $\frac{0}{0}$ 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	—	—
do. do. v. 500	—	101 $\frac{7}{8}$	Pr. Frdrb'or. à 5 $\frac{1}{2}$ auf 100	—	—
Königl. Sächs Land- rentenbr. à 3 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{0}$ im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	92 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gerin- germ Ausmünzfu- ße auf 100	—	11 $\frac{7}{8}$
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassensch. à 3 $\frac{0}{0}$ im 20 fl. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	88	—	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100 idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	4
Leipz. Stadt = Dbliz- gationen à 3 $\frac{0}{0}$ im 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere	90 $\frac{1}{2}$	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 $\frac{0}{0}$	—	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{0}$ von 500	—	—	Leipz. Bank = Actien à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100	167	—
von 100 u. 25	93	—	Leipz. Dresd. Eisenb. = Actien à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	116	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 $\frac{0}{0}$	—	—	Sächsisch = Baier. do. pr. 100	89	—
S. laufiger Pfand- briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$	—	—	Sächsisch = Schlef. do. pr. 100	102 $\frac{1}{4}$	—
Leipz. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$	103 $\frac{3}{4}$	—	Chemnitz = Riesaer do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100	58 $\frac{3}{4}$	—
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ in Pr. Ctr. pr. 100	—	93	Föbau = Zittauer do. pr. 100	56 $\frac{1}{2}$	—
Hamb. Feuerf. = Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ (300 Mk. Bco. = 150 $\frac{1}{2}$ )	—	—	Magd. = Leipz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	229

\*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

## Bekanntmachungen.

Ueber den Verkauf der Backwaaren wird auf Grund des §. 90 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung Folgendes verordnet:

- 1) Der Verkauf des Roggenbrodes, auch wenn dasselbe eine Beimischung von Weizen- oder Gerstenmehl enthält, darf bei Quantitäten von Einem Pfunde und darüber nur nach dem Gewicht geschehen, und die feil gehaltenen Brode von Einem Pfunde und darüber dürfen nur zu ganzen Pfunden, also zu 1 Pfund, 2 Pfund, 3 Pfund u. s. w. ausgebacken werden. Bei den Weizenbackwaaren und bei Roggenbroden unter einem Pfunde Gewicht, bleibt es den Bäckern und Backwaarenhändlern überlassen, nach festem Gewicht mit wechselnden Preisen, oder wie bisher, nach festen Preisen mit wechselndem Gewicht zu verkaufen.
- 2) Die Bäcker und Backwaarenhändler sind verpflichtet, ein von dem Magistrat beglaubigtes Preis- und Gewichtsverzeichnis der von ihnen feil gehaltenen Backwaaren in oder an ihrem Verkaufsorte an einer Jedermann sichtbaren Stelle auszuhängen und nur nach diesem zu verkaufen. Die Backwaaren müssen noch 24 Stunden nach dem Backen selbst das in der Taxe angegebene Gewicht haben.
- 3) Die Preis- und Gewichtsverzeichnisse stellt sich jeder Bäcker und Backwaarenhändler selbst; er darf dieselben aber nur alle vierzehn Tage ändern und muß sie alsdann aufs Neue beglaubigen lassen.
- 4) Allmonatlich und nach Befinden noch öfter wird der Magistrat, die Preis- und Gewichtsverzeichnisse sämmtlicher Bäcker und Backwaarenhändler im Betreff der gangbarsten Bäckerwaaren durch das Wochenblatt bekannt machen und durch häufige Revisionen dafür sorgen, daß die Bäcker und Backwaarenhändler nach den ausgehängten Preisverzeichnissen verkaufen.
- 5) Bäcker und Backwaarenhändler, welche obigen Vorschriften zuwider handeln, verfallen nach §. 186 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung in eine Geldstrafe bis funfzig Thaler, oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Außerdem werden die vorschriftswidrig ausgebackenen Backwaaren mit Einschnitten versehen, um sie dem Publikum kenntlich zu machen.
- 6) Diese Verordnung, welche nicht bloß auf die hiesigen Bäcker, sondern auch auf die auf den Wochenmärkten feilhaltenden Landbäcker und auf die Backwaarenhändler Anwendung findet, tritt

mit dem 1. August dieses Jahres in Kraft.  
Halle, den 14. Juli 1847.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

**Sechszig Thaler** Knappschafts-Kassen-Kapital liegen bei der unterzeichneten Behörde zum sofortigen Ausleihen gegen pupillarische Sicherheit bereit.  
Wettin, den 9. Juli 1847.

Königl. Preuss. Berg-Amt.

### Freiwillige Subhastation.

Das zu Klein-Wöllkau sub Nr. 4 des Hypothekenbuchs belegene, zu 6006 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf. taxirte Kuhne'sche Pferdner- und Aderthalbhufen-Gut, soll ertheilungshalber

am 10. April 1848 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Kaufsbedingungen und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wöllkau b. Delitzsch, d. 3. Juli 1847.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.  
Fiebiger.

Die den ersten März 1848 pachtlos werdenden Aecker der Provinzial-Irren-Anstalt, von zusammen 47 Morgen 93 □ Ruthen, sollen anderweit auf die drei Jahre vom 1. März 1848 bis dahin 1851 in 14 einzelnen Stücken von verschiedener Größe öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin wird

Montag den 2. August d. J.  
Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Anstalt stattfinden.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt  
bei Halle, den 14. Juli 1847.

Der Director, Geheime Medizinal-Rath  
Damerow.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine anständige Wohnung von 3 — 4 Stuben nebst Kammern, Küche zc. wird von einer auswärtigen Familie zu Michaelis d. J. oder auch Ostern k. J. in der Nähe des Marktes zu mietzen gesucht. Dsfernten mit Angabe des Miethspreises sub H. No. 6. befördert die Expedition des Couriers.

Eine Person von mittleren Jahren, wohl erfahren in den Geschäften einer Landwirthschaft, als auch im Kochen, Waschen und Plätten, kann zu Michaelis ein Unterkommen finden; wo? ist zu erfragen Promenade Nr. 1491 b.

### Streichzündhölzer,

von 3 — 5 Thr. 100 Mille, bei

F. A. Hering.

Kleine Delikatesz-Seringe à St 1 Pf., à Schock 4 Sgr., empfiehlt  
G. Goldschmidt.

Neue saure Gurken bei

G. Goldschmidt.

Ganz große frische Ananas in sehr fastreichen Früchten erhielt

G. Goldschmidt.

### Einladung.

Heute, Montag, Concert. Anfang 5 Uhr.  
Abends Tanz im Salon bei

Ratsch in Böllberg.

### Hôtel de Prusse.

Heute, Montag, Militair-Concert.

### Funkens Garten.

Montag den 19. Juli Concert

vom Stadtmusikchor.

Zum Schluß: Musikalische Revue,  
großes Potpourri von Lanner mit Schluß-decoration von Brillantfeuer.  
Anfang 7 Uhr.

Die so schnell vergriffene Hamburger Mettwurst ist in frischer Sendung, das Pfd. 7 Sgr., im Ganzen 5 Pfd. 1 Thlr., nur allein zu haben bei

F. Eppner in den Neunhäusern.

Eine gut milchende Ziege steht zu verkaufen kleine Klausstraße Nr. 923.

Einen Lehrling wünscht bald der Bäckermeister C. Flemming, große Klausstraße Nr. 868.

### Limburger Käse,

1 1/2 U schwer, à St. 7 Sgr., sind wieder angekommen bei  
Bolze.

Eine zuverlässige Wirthschafterin findet ein Dienstunterkommen auf dem Rittergute Dueß.

Mein concessionirtes Schreibebureau zu Anfertigung schriftlicher außergerichtlicher Arbeiten aller Art (auch von Gelegenheitsgedichten u. dgl. m.) befindet sich jetzt kleine Steinstraße Nr. 236 b neben dem Königl. Land- und Stadtgericht, und ist das Haus mit meiner Firma versehen.  
M. Louis.

Schönes Roggen- und Weizenmehl billigt in der Böllberger Mühle.

**Anzeige.**

Ich werde in dem Zeitraum vom **19.** bis zum **31.** d. M. in mehreren Ortshaf-ten des Saalkreises im Cönnern'schen Kreisbezirke das Ausbrennen der russischen Schornsteine vornehmen, und mache beson-ders auf das Zeichen der ausgesteckten ro-then Fahnen des Daches, worin sich der in Brand gesteckte Schornstein befindet, aufmerksam, um alle unnöthige Annähe- rung zu verhüten.

Cönnern, den 15. Juli 1847.

Der Bezirks-Schornsteinfeger  
Bohne.

Heute, Montag den 19. d. M.

**Große Schlachtfestmusik im Fürstenthal,**

gegeben vom **Vereinigten Musikchor.**

Das Fest wird durch Kanonen- und Ge- wehrfeuer einen kriegerischen Ausdruck er- halten. Der Platz wird zum Schluß mit bengalischen Flammen beleuchtet werden.

Anfang 7 Uhr.

Entré nach Belieben.

Auszuleihen sind **2—3000** und **500** Thlr. im September, **1000, 400, 350** und **300** Thlr. sogleich.

Arndt, Geißestraße Nr. 1192.

Ein allhier nicht weit vom Markt ge- legenes Haus mit **13** Stuben und Zube- hör, sowie mit hübschem Garten, soll so- fort unter sehr annehmbaren Bedingungen im Ganzen verpachtet werden. Alles Nä- here bei Supprian, Leipzigerstr. Nr. 283.

Die allhier in Glaucha sub Nr. 1841, 1842 und 1850 gelegenen Häuser mit **19** Stuben und Zuhör, sehr großem Gar- ten, Hofraum mit Einfahrt, stehen sofort im Einzelnen als auch zusammen zum Ver- kauf. Näheres bei Supprian, Leipziger- straße Nr. 283.

Eine Wassermühle mit **2** Mahlgängen, **12** Morgen Acker, **6** Stunden von Halle, sehr vortheilhaft gelegen, steht sofort un- ter höchst annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Supprian in Halle, Leipzigerstraße Nr. 283.

**Gasthofs-Verkauf.**

Ein frequenter, an einer belebten Straße gelegener Gasthof mit **120** Morgen Acker, **20** Morg. Wiesen und schönem Inventar- ium, soll Familienverhältnisse halber ver- kauft werden. Frankirte Anfragen unter Chiffre E. F. G. übernimmt die Expedition des Couriers zur gefälligen Beförderung, und wird darauf, jedoch nur Selbstkäufern, das Nähere mitgetheilt werden.

Diejenigen Kranken vom Lande, welche meine ärztliche Hülfe im Hause in An- spruch nehmen wollen, bitte ich, sich vor **9** Uhr zu mir zu bemühen, bis zu welcher Zeit ich sicher täglich zu sprechen bin.

Dr. Tieftrunk,  
praktischer Arzt und Wundarzt.

Für mein Ausschnitt-Geschäft auf dem Neumarkt beabsichtige ich zum sofortigen Antritt eine Ladendemoiselle zu engagiren, welche schon die dazu gehörige Routine be- sitzen muß. Gustav Stade.

Wegen Geschäfts-Veränderung sind zu soliden Preisen Kutschgeschirr und Reitzeuge zu verkaufen beim Sattlermeister Rud- loff, Leipzigerstraße Nr. 281, dem golde- nen Löwen gegenüber. Auch werden da- selbst Matraken gefertigt.

**Verloren**

ist auf dem Wege von Müllerdorf nach Halle eine **silberne Dose**, auf deren Deckel »d. 7. Septbr. 1837« eingegraben ist. Der ehrliche Finder erhält eine **gute** Belohnung; vom wem? sagt die Expedi- tion des Couriers.

**Gute reife abgebeerte Sauer- firfchen kauft**

Carl Brodforb in Halle.

Einige Wispel reine Roggenkleie sind zu haben Leipzigerstraße Nr. 1611 beim Bäckermeister Nohle.

Schöne Pfeffergurken empfiehlt billigt  
F. A. Zeising.

Die erste und zweite Etage in meinem Hause ist zu vermietthen und sofort zu be- ziehen. F. A. Zeising.

Roggenkleie à Wispel **20** Thlr. und Futter à Wispel **12** Thlr. ist stets vor- rätbig in der Mühle zu Döllniz.

**Verkauf.**

Ein schwerer, schlagbarer Zuchtbulle ist auf dem Rittergute Tauhardt bei Eckarts- berga zu verkaufen.

So eben erschien und ist bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle zu haben:

**Topographische Specialkarte des Preussischen Staats in 150 Blät- tern.** Herausgegeben v. **G. D. Rey- mann** und **C. W. v. Oesfeld.** Subscriptionspreis eines Blattes **8** Sgr. (Der frühere Preis war **20** Sgr.). — **Monatlich erscheint eine Lie- ferung = 2 Blatt zu 16 Sgr.**

Unstreitig die beste und genaueste Karte des Preussischen Staates.

Fein gemalte und reich decorirte Tassen mit Ansicht

**des Bades Wittekind**

empfehlen in neuer Sendung,

**Spieß & Schober.**

**Gute, gebeerte, reife Sauerkirschen kauft  
A. Th. Jüngling  
in Gröbzig.**

Eine geschickte Köchin sucht als solche oder als Wirthschafterin den 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Das Nähere ist in der Barfüßerstraße Nr. 126 zu erfagen.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Mein Schnittwaaren-Lager muß so schnell als möglich geräumt werden, verkaufe des- halb sämmtliche Waaren zu solchen noch nie dagewesenen billigen Preisen, daß ich ein geehrtes Publikum bitte, sich von der Wahr- heit zu überzeugen.

**Michael Preuß,**  
Rathhausaße.

Feine Matjes-Heringe in Tonnen, Scho- cken und im Einzelnen bei  
**W. Kersten & Co.**

Eine wohleingerichtete und frequente Gastwirthschaft in der Nähe von Halle, Haus und sämmtliches Inventarium, ist zu verkaufen durch **E. Linn** in Halle, Weidenplan Nr. 1386.

**Ausverkauf.**

Um damit zu räumen, offerire ich mein Lager von diversem guten Steingut zu und unter dem Fabrikpreise.

**A. Th. Jüngling** in Gröbzig.

Sonntag den 25. d. M. Turnfest in **Fibersdorf.** Anfang Punkt 2 Uhr. Cho- ral. Vaterlandslied. Marsch nach dem Turn- plaze. Melodie des Jägerchores. Marsch- übungen. Kreis- und Schlangengänge. Gelenkübungen. Seilspringen. Seilziehen. Stabübungen. Lanzenfechten. Barren. Neck. Fahnenpiel. Vogel- und Scheibenschießen. Wettläufe. Rückmarsch. Zwei- stimmiger Gesang. Tanz.

Zu dem bevorstehenden Turnfeste hier- selbst verspricht seinen geehrten Gästen prompte Bedienung

**Fibersdorf.** der Gastwirth  
**Frdr. Warthmann.**

**Bekanntmachung.**

Bei einem bereits gestraften Diebe hat sich ein zerbrochener silberner Theelöffel, welcher auf dem Stiele mit einem D bezeichnet ist, vorgefunden.

Es entsteht der Verdacht, daß dieser Löffel in den Tagen vom 1. bis 3. Juni e., und zwar in den Ortschaften, welche auf der Tour von Halle über Radegast, Cöthen, Barby und Gnadau liegen, entwendet ist. Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß der etwaige Eigenthümer uns oder der nächsten Gerichtsbehörde ungesäumt über den Diebstahl Anzeige mache, und bemerken, daß Kosten daraus nicht entstehen.

Magdeburg, den 10. Juli 1847.

**Königliches Criminalgericht.**

Der Einwohner Herr Tobias Füllmann zu Radewell beauftragt mich, seine sämmtlichen Ackerstücke, eine halbe Hufe haltend, in dortiger Feldflur belegen, und eine schon separirte Wiese von 3 Morgen 62 Ruthen incl. des Weges in der Planenaer Aue liegend, im Wege der Licitation zu verkaufen, wozu ich

Montag d. 26. d. M.

Vormittags von 9 Uhr an in dem Wirthshause zu Radewell Termin anberaumt habe und die Kaufbedingungen in demselben bekannt gemacht werden.

Hierzu ladet geehrte Käufer ein, sich dort an Ort und Stelle zu benannter Terminzeit einzufinden,

Halle, d. 18. Juli 1847.

der gerichtlich verpflichtete Taxator  
und Auktions-Commissar  
Gottl. Wächter.

**Bekanntmachung.  
Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Unter Bezugnahme auf die von dem Censoratorium und der Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt unterm 28. Juni resp. 5. Juli d. J. erlassenen Bekanntmachungen, — welche im Regierungs-Amtsblatte und dem Hallischen Courrier besonders abgedruckt sind — wird hiermit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß der achte Rechenschaftsbericht erschienen und bei sämmtlichen Special-Agenturen zur Einsicht und Vertheilung ausgelegt ist.

Es wird hierbei noch besonders auf die Erhöhung der Rentensätze auf 4 Prozent von der Jahresgesellschaft 1847 an aufmerksam gemacht, wodurch die Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt wesentlich größere Vortheile gewährt.

Einlagen zur Jahresgesellschaft 1847 und Nachtragszahlungen werden bis zum 2. September e. ohne Aufgeld, von da ab bis zum 2. November e. mit 6 Pfennig pro Thaler Aufgeld bei sämmtlichen Special-Agenturen vermittelt.

Halle, den 16. Juli 1847.

**Die Haupt-Agentur  
der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Ein Haus in der besten Lage der Stadt, erst vor Kurzem sehr gut ausgebaut, worin 2 Laden sich befinden und 30 Jahre hinter einander ein sehr blühendes Materialgeschäft mit Glück betrieben worden ist, bis jetzt nahe an 800 Thlr. Miethszins trägt und eine bedeutende Kauffumma zur ersten Hypothek stehen bleiben kann, weist ernstlichen Käufern nach der Auktions-Commissar Gottl. Wächter, Dachriggasse Nr. 18.

**Preis-Ermässigung.**

Neu eintretenden Abonnenten die Anschaffung der bis jetzt erschienenen Bände der illustrierten Zeitung zu erleichtern, hat die Verlagshandlung sich entschlossen, auf unbestimmte Zeit

Band I—VII der illustrierten Zeitung,

welche im Prän.-Preis 25 Thlr. kosten, zusammen genommen für

**2 Friedrichsd'or**

(= 11 $\frac{1}{3}$  Thlr. Crt.) abzulassen. Einzelne Bände werden nur zu den bisherigen Preisen abgegeben.

Bestellungen hierauf werden sofort ausgeführt von

C. A. Schwetschke und Sohn.

**Zur gütigen Beachtung.**

Von der Naumburger und Frankfurter Messe zurückgekehrt, erlaube mir einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß mein Schnittwaaren-Geschäft aufs Schönste assortirt ist.

S. Jonson jun., Leipzigerstraße Nr. 279.

Für ein Eisen- und engl. Kurzwaaren-Geschäft in einer lebhaften Fabrikstadt der Provinz Sachsen wird sofort oder zu Michaelis d. J. ein Lehrling gesucht.

Das Nähere darüber ertheilt Robert Helm in Halle, Brüderstraße Nr. 207.

**Wohnungs-Veränderung.**

Bei Verlegung meiner Wohnung und Geschäftslokals aus der Ritterstraße Nr. 632 nach der Laubengasse Nr. 1776/77 empfehle ich die verschiedenen Holzarten zu billigen Preisen.

A. H. U h de jun.

**Zur Verständigung.**

Um mißliebigen Deutungen vorzubeugen, wozu die Verdächtigungsucht gewisser Personen zc. geneigt erscheint, erlaube ich mir, die in Nr. 163 dieses Blattes enthaltene freundliche Erklärung der Herren Deputirten der Wohlthätigen Schützengilde zu Scheuditz über das hiesige erste Schützenfest, namentlich über meine Betheiligung an demselben und die mir zugeschriebene Einweihung, dahin zu erläutern: Nicht ich, wie die Herren Einsender, in wohlwollender Ueberschätzung meiner Theilnahme, äußern, sondern sie selbst, die hochachtbaren Deputationen der vier benachbarten Wohlthätigen Schützengilden, haben durch ihren feierlichen Einzug, herzlichen Anschluß und überaus schätzbares, freundschaftliches Verhalten, welches sich durchgängig kund gab, diesem Feste eine Weihe bereitet, die uns zur fortdauernden dankbarsten Erinnerung verpflichtet. Als Augenzeuge dieses wackern, musterhaften kameradschaftlichen Benehmens und der dadurch hervorgerufenen allgemeinen, innigen Freude, fühlte ich mich gedrungen, die mir freundlich dargebotene Veranlassung zu benutzen, und im Sinne des Herrn Schützenhauptmanns den lieben Gästen, die er bei ihrer Ankunft herzlich begrüßt hatte, Abends, in der Scheidestunde, ein herzliches Abschiedswort zuzurufen, das zwar, außer dem bürgerlichen und vaterländischen, auch das religiöse Moment etwas hervortreten ließ, dabei aber von jeder Art einer amtlichen oder kirchlichen Weihe sich ganz fern hielt.

Brehna, den 16. Juli 1847.

Contius, Sup.

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Heute Abend um 10 Uhr entriß uns der Tod unsern kleinen Otto, was wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst anzeigen.

Halle, den 16. Juli 1847.

F. Nießschmann und Frau.